

Abschlussarbeit

Energiemanagementsysteme – Marktanalyse in Deutschland

Ziel der ausgeschriebenen Arbeit ist es, eine Übersicht über aktuelle Werkzeuge zur Umsetzung eines Energiemanagementsystems in Anlehnung an den ISO-Norm Standard zu erstellen. Insbesondere soll hierbei der aktuelle Stand wirtschaftlicher und technischer Leistungen relevanter Software in Hinblick auf verschiedene Gebäudetypen wie Hotels, Hallenbäder oder Verwaltungs- und Fabrikgebäude herausgearbeitet werden.

Aufbauend auf dieser Recherche sollen technische und wirtschaftliche Marktlücken/Verbesserungsmöglichkeiten der vorhandenen Energiemanagementsysteme identifiziert werden, um den Unternehmen und Regionen dabei zu helfen, die geforderte Energiewende umzusetzen. Abgerundet wird Ihre Tätigkeit durch die Erstellung eines Geschäftsmodells zur Vermarktung des Energiemanagementsystems.

Schlagworte:

- Werkzeuge von Energiemanagementsystem
- Sektorenkopplung
- Digitalisierung
- ISO Norm-Standard 50001
- Marktumfrage
- Geschäftsmodell

Dein Profil:

- Studierende aus dem Bereich Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Maschinenbau o.ä.
- engagierte, selbständige und sorgfältige Arbeitsweise
- sicherer Umgang mit MS-Office-Anwendungen
- sehr gute Deutsch- und gute Englischkenntnisse

Die ausgeschriebene Arbeit ist Teil des Forschungsvorhabens DENU („Digitale Energienutzung zur Energieeffizienz durch interaktive Vernetzung“). Bitte schicken Sie uns bei Interesse Ihre Bewerbungsunterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse, aktueller Auszug des Notenspiegels) an eine der angegebenen E-Mail-Adressen.

Ansprechpartner/innen:

Prof.-Dr. rer. nat. Diana Hehenberger-Risse, diana.hehenberger-risse@haw-landshut.de

Shengjuan Wang, shengjuan.wang@haw-landshut.de

Über das Projekt DENU

Das Projekt „DENU – Digitale Energienutzung zur Erhöhung der Energieeffizienz durch interaktive Vernetzung“ läuft bis 2022. Die Projektleitung übernimmt Prof. Dr. Diana Hehenberger-Risse von der Hochschule Landshut; weitere Projektpartner sind das Technologiezentrum Energie, der Generalplaner Sehlhoff das Ingenieurbüro HPE, die Kommunen Bad Füssing, Markt Ruhstorf und Pocking, die Stadtwerke Landshut sowie die Firmen Leipfinger-Bader und Wolf Heiztechnik. Die Finanzierung des Projekts übernimmt das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie im Rahmen des 6. Energieforschungsprogramms. Die Gesamtsumme liegt bei über 1,4 Millionen Euro.